

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

22. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, du bist gütig und bereit, zu verzeihen; für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade.“ (Ps 86, 3.5)

Ich lese die 2. Lesung der Messliturgie, 22. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A, Röm 12, 1-2

„Ich ermahne euch also, Schwestern und Brüder, kraft der Barmherzigkeit Gottes, eure Leiber als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darzubringen – als euren geistigen Gottesdienst.

Und gleicht euch nicht dieser Welt an, lasst euch verwandeln durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, Wohlgefällige und Vollkommene!“

Zur Besinnung

- Meine Gedanken und Gefühle beim Wort: Opfer.
- Allem voraus ist die Barmherzigkeit Gottes.
- Mein ganzes Leben als Gottesdienst – geistiger Gottesdienst.
- Leben ist Wandlung.
- Verwandlung durch ein neues Denken – Denken als Gabe des Heiligen Geistes.
- Das ganze Leben ist Suche nach dem Willen Gottes: nach dem Guten, dem Wohlgefälligen, dem Vollkommenen. Das bleibt zuerst und letztlich Geschenk Gottes.

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, der dreieinige und barmherzige Gott: der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen